

Boletus	Jahrg. 1	Heft 2	1977	Seiten 31 bis 35
---------	----------	--------	------	------------------

GERALD HIRSCH

## Zwei seltene „Porlinge“ in der DDR: Spongipellis pachyodon und Pachykytospora tuberculosa

Nachfolgend soll der gegenwärtige Stand der Kenntnis bezüglich des Vorkommens der im Titel genannten Arten auf dem Gebiet der DDR und Westberlins dargestellt werden. Um das Erkennen und eventuelle Auffinden dieser Pilze zu erleichtern, werden Beschreibungen und Hinweise zur Ökologie und Gesamtverbreitung gegeben.

### 1. *Spongipellis pachyodon* (PERSOON) KOTLABA et POUZAR

Synonyme: *Hydnum pachyodon* PERS., *Irpex pachyodon* (PERS.) QUÉL., *Irpiciporus pachyodon* (PERS.) KOTL. et POUZ., *Irpex mollis* BERK. et CURT., *Hericium schestunowii* (NIKOL.) NIKOL. (weitere Synonyme siehe DOMANSKI et al. (1967), DONK (1974)).

Dieser Pilz ist bei uns vor allem unter dem Namen *Irpex pachyodon* bekannt. Er gehört nicht zu den „Porlingen“ im herkömmlichen Sinne, d. h. er besitzt kein polyporoides, sondern ein irpicoides Hymenophor und ist zu den „Stachelpilzen“ im morphologischen Sinn zu rechnen. Da die Ausbildung des Hymenophors für die systematische Stellung vieler Pilze jedoch nicht von ausschlaggebender Bedeutung ist, wird im vorliegenden Fall die Art vorwiegend auf Grund anatomischer und biochemischer Merkmale in die Gattung *Spongipellis* PAT. gestellt, zu der auch Arten mit polyporoidem Hymenophor gehören. Im folgenden wird eine Beschreibung von *Spongipellis pachyodon* gegeben, die aus Literaturangaben (NIKOLAJEWA 1961, DOMANSKI et al. 1967, JAHN 1969) und eigenen Beobachtungen resultiert. Abgebildet ist der Pilz u. a. bei MICHAEL/HENNIG/KREISEL (1975).

Fruchtkörper effus-reflex (halbresupinat), mit konsolenförmigem, meist nur wenige Zentimeter vom Substrat abstehendem, sowie ausgedehntem, resupinatem Teil, manchmal auch vollkommen effus- (resupinat); so beim Fund im Fläming 1971; polsterförmig; der konsolenförmige Teil kann bis 8 cm groß werden und der flächig wachsende Teil beträchtliche Ausmaße erreichen; Oberseite glatt, nicht oder nur undeutlich zoniert; Fk. in allen Teilen weiß bis cremefarben; Trama weiß, im konsolenförmigen Teil 2-schichtig; obere Schicht schwammig, untere Schicht faserig; Tr. im resupinaten Teil sehr dünn; Hymenophor stachelförmig, irpicoid, Stacheln bis 1,5 cm lang, positiv geotropisch; Form der Stacheln sehr unterschiedlich, pfriemlich oder auch abgeplattet, zahnförmig, mitunter fast radial orientiert, am Ende zugespitzt, ausgefranst oder gespalten, oft mehrere verwachsen, besonders gegen den Rand des Fruchtkörpers, dort mitunter fast polyporoid.

Hyphensystem monomitisch, Hyphen farblos, dünnwandig, septiert, mit spärlichen Schnallen, ca. 2—5  $\mu\text{m}$  dick; Sporen farblos, dickwandig, Form subglobose, breit ovoid bis breit ellipsoid, glatt, mit einem großen Öltropfen, inamyloid, ca. 5—7/4,5—6,5  $\mu\text{m}$ .

Basidien sehr schmal, langgestreckt, etwa 20—35/4,5—6,5  $\mu\text{m}$ , 2—4-sporig, Sterigmen sehr lang, etwa 5—7  $\mu\text{m}$ ; Zystiden nicht vorhanden.

**Ökologie:** Der Pilz wächst als Schwächeparasit oder Saprophyt an verschiedenen Laubbölgern, vor allem *Fagus*, *Quercus*, *Juglans*, *Acer*, *Fraxinus*. Vorwiegend findet er sich an noch stehenden, lebenden oder toten Bäumen, meist in mehreren Metern Höhe, wodurch er sich vielleicht oftmals der Beobachtung entzieht. Die Bevorzugung einer bestimmten geographischen Höhenstufe wurde bisher nicht nachgewiesen. Gesamtverbreitung: Nordamerika, Europa, Sowjetunion (Kaukasus).

**Verbreitung in der DDR:** *Spongipellis pachydon* wurde bisher fünfmal auf dem Gebiet der DDR nachgewiesen:

1.) 25. 8. 1937 und später (bis 1941); MTB Burgstädt 5042/4; Rochsburg/Mulde, Gasthaus zum Muldenschlöbchen; Fk. am Stamm von *Juglans regia* (lebender Baum), gemeinsam mit *Polyporus squamosus*; leg. EBERT; det. KILLERMANN; Beleg in PR, vgl. EBERT (1940);

2.) 4. 11. 1967, 4. 10. 1969; MTB Friedersdorf 3748/3; NSG Dubrow SSO Königswusterhausen; Fk. an Stämmen und herabgebrochenen Kronenteilen von bis zu 200 Jahre alten Eichen (*Qu. petraea*); leg. BERGSTÄDT, HERSCHEL, HUTH; det. KREISEL, JAHN; Belege in den Herbarien KREISEL und JAHN; vgl. JAHN (1969);

3.) 1968; MTB Pansfelde 4333/2; Unterharz, NSG Selketal, unweit der Burg Falkenstein; Fk. an stehendem *Fagus*-Stamm in mehreren Metern Höhe; leg. et det. F. GROGER; Beleg im Herbarium GROGER; vgl. GROGER (1970);

4.) 25. 10. 1971, 21. 12. 1971; MTB Stackelitz 3940/2; Fläming, Tal „Springer Rummel“, 5 km südlich von Wiesenburg; Fk. die Unterseite eines liegenden *Fagus*-Stammes bedeckend; leg. LANGNER; det. JAHN; Belege in den Herbarien JAHN und HIRSCH;

5.) 19. 10. 1973; MTB Serrahn 2340/1, ca. 1 km westlich der biologischen Station Serrahn, Fk. an liegendem *Fagus*-Stamm, leg. AWOLIN, DOLL; det. DOLL; rev. JAHN; Belege in den Herbarien JAHN und DOLL; vgl. DOLL (1975).

Ein Verbreitungsschwerpunkt läßt sich in der DDR bisher nicht erkennen. Bemerkenswert ist, daß der Pilz in Polen anscheinend noch nicht gefunden wurde (DOMANSKI et al. 1967). Er kommt jedoch in der Sowjetunion vor (NIKOLAJEWA 1961), des weiteren in unseren Nachbarländern CSSR und BRD (JAHN 1969). Wahrscheinlich ist er überall selten, so daß jeder neue Fund zur Klärung von Ökologie und Verbreitung beitragen kann.

Die Tatsache, daß fast alle Funde aus den letzten 10 Jahren stammen, könnte darauf hindeuten, daß sich *Sp. pachydon* bei uns in Ausbreitung befindet.

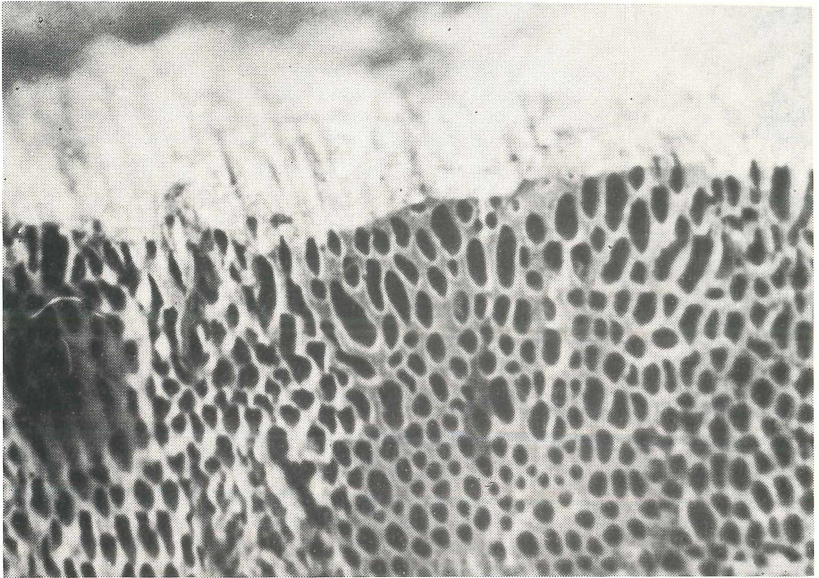
## 2. *Pachykytospora tuberculosa* (DC. ex FR) KOTL. et POUZ.

Synonyme: *Polyporus tuberculosa* (DC.) ex FR.; *Trametes colliculosa* (PERS.) LUND. et NANNF.; *Coriolellus colliculosus* (PERS.) BOND.; *Trametes albo-carneo-gilvida* (ROMELL) LUND.; *Polyporus weinzettlii* VEL.; (weitere Synonyme siehe KOTLABA et POUZAR (1963), DONK (1974));

Dieser Pilz war bisher von unserem Gebiet nur aus dem NSG Bodetal bekannt (GROGER 1963, BERGSTÄDT et al. 1969). Er ist durch seine rosa Farbe recht auffällig, wird aber vielleicht doch meist übersehen, da er ähnlich wie die zuvor behandelte Art oft in mehreren Metern Höhe an toten Ästen lebender Bäume wächst.

Die systematische Stellung der monotypischen Gattung *Pachykytospora* KOTL. et POUZ. ist auf Grund der komplizierten Sporenanatomie unsicher. KREISEL (in MICHAEL/HENNIG/KREISEL 1975) erwägt eine verwandtschaftliche Beziehung zu den *Ganodermataceae*. Die nachfolgende Beschreibung wurde von KOTLABA et POUZAR (1963) und JAHN (1965) übernommen, sowie durch eigene Beobachtungen ergänzt.

Fruchtkörper: mehrjähriger, vollresupinater Porling, der großflächig in bis 2 cm dicken, zusammenfließenden Polstern das Substrat überzieht; Röhren mehr oder weniger deutlich geschichtet, bis knapp 2 cm lang; die von den Poren gebildete Fruchtkörperoberfläche wirkt am Rand wie abgeschnitten, dieses Merkmal bei den Jenaer Exemplaren (s. u.!) sehr charakteristisch (vergl. Abb.).



*Pachykytospora tuberculosa* (DC. ex FR.) KOTL. et POUZ.

Aufsicht auf das Hymenophor, Foto: G. HIRSCH

Poren in frischem Zustand schön rosafarben, bei Druck bräunend; Fruchtkörper beim Altern ockerbräunlich werdend, rosa Ton aber auch nach einigen Jahren noch deutlich; Konsistenz der Trama im jungen Zustand zähfleischig-elastisch, bald aber korkig und fast holzig, Tramafarbe hell holzbräunlich; Poren ziemlich groß, etwa 1—2 pro mm, rundlich oder eckig, mit dicken Röhrenwänden; Hyphensystem trimitisch, generative Hyphen mit spärlichen Schnallen; Sporen farblos, groß, ellipsoidisch-breitzyllindrisch, etwa 10—15 / 5—7  $\mu\text{m}$ ; cyanophil und mit komplizierter Wandstruktur; ein hyalines, acyanophiles, am Exsikkat vergängliches Perispor, in welches cyanophile Papillen eingesenkt sind, bedeckt die ebenfalls cyanophile eigentliche Sporenwand; Basidien breit keulig, 25—20 / 6—9  $\mu\text{m}$ , breitzyllindrisch, 4-sporig; Zystiden nicht vorhanden.

**Ökologie:** Der Pilz ist thermophil und wächst fast ausschließlich an Eichen (*Quercus spec.*). Bisher ist nur saprophytisches Auftreten bekannt. Er bevorzugt tote Äste in einigen Metern Höhe, wächst seltener unmittelbar am Stamm oder an am Boden liegenden Holzteilen.

**Gesamtverbreitung:** Nordamerika, Europa, Asien (Sibirien).

Die Art besitzt in Europa eine submediterranean-kontinentale Verbreitung (JAHN, in litt.) und fehlt in den Gebieten mit stark atlantischem Einfluß.

### **Verbreitung auf dem Gebiet der DDR und Westberlins:**

(Die wenigen Funde liegen in wärmebegünstigten Gebieten);

1.) August 1962, August 1968; MTB Quedlinburg 4232/3; Nordharz, NSG Bode-tal, nahe des „Langen Halses“; mehrere Fruchtkörper an toten Ästen lebender Eichen (*Quercus robur*); leg. GROGER u. a.; det. JAHN; Beleg im Herbarium GROGER; vgl. GROGER (1963), BERGSTADT et al. (1969);

2.) 19. 9. 1974, 7. 11. 1976; MTB Jena 5035/4; Forst „Wöllmisse“ südöstlich von Jena, Fundort ca. 1,5 km südöstlich der Ortschaft Ziegenhain; Fk. auf der Borke eines liegenden Stammes von *Quercus petraea*; leg. HIRSCH u. a.; det. JAHN; Belege in JE sowie in den Herbarien JAHN, CONRAD und HIRSCH;

3.) Westberlin, Pfaueninsel im Wannsee; leg. I. NUSS (vgl. JAHN 1971).

Diese wenigen Funde stehen im Gegensatz zur Häufigkeit des Pilzes in der ČSSR (bis 1963 etwa 45 Fundorte, vgl. KOTLABA et POUZAR 1963). Dort konzentrieren sich die Vorkommen im benachbarten Böhmen auf Parks u. ä. An ähnlichen Stellen sowie vor allem in kontinental beeinflussten Gebieten ist das Auftreten der Art auch in der DDR noch öfter zu erwarten, etwa im Südosten oder im Hercynischen Trockengebiet. Die von JAHN (1971) aus Westfalen publizierten Funde liegen vermutlich nahe der Westgrenze des Areal von *Pachytytopora tuberculosa* in Europa.

Vorstehende Ausführungen sollen mit dazu anregen, auf diese beiden bei uns bisher noch wenig bekannten *Aphyllophorales*-Arten zu achten. Für jegliche ergänzenden Hinweise wäre der Verfasser dankbar.

Zuletzt soll all denen herzlich Dank gesagt werden, die das Zustandekommen der vorliegenden Arbeit unterstützten: Dr. D. BENKERT (Berlin), U. BRAUN (Halle-Neustadt), Dr. H. DÖRFELT (Halle), P. EBERT (Limbach-Oberfrohna), F. GROGER (Warza), K. HERSCHEL (Leipzig), Dr. H. JAHN (Detmold), Dr. H. KREISEL (Greifswald), Dr. J. LANGNER (Halle).

## Literatur

- BERGSTADT, V., FRITZSCHE, W., GRÖGER, F., HERSCHEL, K., HUTH, M. und WARNSTEDT, H. (1969): Zweiter Beitrag zur Kenntnis der Pilzflora des Naturschutzgebietes Bodetal. Myk. Mitt. Bl. **13**, 69—100.
- DOLL, R. (1975): Mykologische Notizen aus Mecklenburg II. Myk. Mitt. Bl. **19**, 45—62.
- DOMAŃSKI, S., ORŁÓŚ, H. und SKIRGIELŁO, A. (1967): Flora Polska; Grzyby (Mycota), tom III. Warszawa.
- DONK, M., A. (1974): Check list of European Polypores. Koninkl. Nederl. Akad. Wetenschappen, afd. Natuurk., tweede reeks, deel **62**, Amsterdam—London.
- EBERT, P. (1940): Ein seltener Eggenpilz: *Ir p e x p a c h y d o n* FR. Z. f. Pilzk. **19**, 12—13.
- GRÖGER, F. (1963): Beitrag zur Kenntnis der Pilzflora des Naturschutzgebietes Bodetal. Wiss. Z. Univ. Halle, math.-naturw. R. XII/9, 718—727.
- , (1970): Beitrag zur Kenntnis der Pilzflora des Naturschutzgebietes Selketal. Unveröff. Manuskript.
- JAHN, H. (1965): *Pachykytospora tuberculosa* (DC. ex FR.) KOTL. & POUZ. (= *Trametes colliculosa* (PERS.)) in Westfalen gefunden. Westfäl. Pilzbr. **5**, 77—79.
- , (1969): Einige resupinate und halbresupinate „Stachelpilze“ in Deutschland (Hydnoide resupinate *Aphyllophorales*). Westfäl. Pilzbr. **7**, 113—144.
- , (1971): Resupinate Porlinge, *P o r i a*, s. lato, in Westfalen und im nördlichen Deutschland. Westfäl. Pilzbr. **8**, 41—68.
- KOTLABA, F. und POUZAR, Z. (1957): Notes on classification of European pore fungi. Česká Myk. **11**, 152—170.
- , (1963): Nový rod chorosovitých hub, dubovnice — *P a c h y k y t o s p o r a* gen. nov. Česká Myk. **17**, 27—34.
- MICHAEL/HENNIG/KREISEL (1975): Handbuch für Pilzfreunde, 6. Band. Jena.
- NIKOLAJEWA, T., L. (1961): Ežowikowyje griby (Familia *H y d n a c e a e*). Fl. Spor. Rast. SSSR, tom 6. Moskwa—Leningrad.
- G. HIRSCH, 409 Halle-Neustadt, Bl. 044/2.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Hirsch Gerald

Artikel/Article: [Zwei seltene „Porlinge“ in der DDR: Spongipellis pachyodon und Pachykytospora tuberculosa 31-35](#)